

Hochwirksam therapieren

Immer mehr Patienten erwarten eine schnell wirksame, gleichzeitig sanfte und nebenwirkungsfreie Behandlung. Therapien sollen Erfolge zeigen, ohne dass Schmerzen oder weitere Belastungen in Kauf genommen werden müssen. Genau das ermöglicht die Pneumatische Pulsationstherapie bzw. -massage (PPT/M) mit dem Pneumatron®. Diese schonende und hochwirksame Massage ist inzwischen weltweit in zahlreichen medizinischen Praxen, therapeutischen Einrichtungen, kosmetischen Studios und Privathaushalten eine Selbstverständlichkeit.

Die PPT/M mit dem Pneumatron®200

- löst vertikal zur Körperoberfläche rhythmisch pulsierende Vakuumwellen aus,
- lockert dadurch auch tieferliegende Gewebe- und Muskelbereiche und Faszien,
- regt die Blutzirkulation an,
- aktiviert und stimuliert die Fließgeschwindigkeit der Lymphe so, dass alle notwendigen körpereigenen Entgiftungsvorgänge und Heilungsprozesse gründlicher und schneller ablaufen können.

Dieses Kompendium enthält Anwendungsvorschläge, Tipps und Hintergrundinformationen zur PPT/M mit dem Pneumatron®.



ISBN 978-3-00-060005-0

27,80 €

Pneumatische Pulsation

nach Deny

Kompendium für Therapie und Massage mit dem Pneumatron®200

Indikationen
Handhabung
Praxistipps

Pneumatische Pulsation


PneuMEDVerlag

Inhalt

	<i>Seite</i>
Vorwort	5
Einleitung	6
Pneumatische Pulsationstherapie PPT/M	10
Arbeiten mit dem Pneumatron®200	13
Bewährte Tipps	16
Einsatzmöglichkeiten für die PPT/M mit dem Pneumatron®200	21
Bewegungsapparat	23
Organe und Funktionssysteme	51
Haut	75
Kreislaufsystem	83
Stoffwechsel und Lymphe	91
Nervensystem und Psyche	105
Wunden, Nachsorge, Rehabilitation, Narbenbehandlung	111
Kosmetik, Wellness und Körperform	119
Kombinationen mit anderen Therapien	143
Kombinationen mit Substanzen	157
Tierheilkunde	163
Referenzen, Erfahrungen mit dem Pneumatron®200	171
Ärzte und Kliniken	173
Heilpraktiker	197
Physiotherapeuten, Osteopathen, Ergotherapeuten, Handtherapeuten	221
Kosmetikinstitute, Wellnesstherapeuten	241
Private Anwender	251
Entwicklungsgeschichte	
Biografie Stefan Deny „Vom Mediziner zum Entdecker“	258
Buchempfehlungen/Weiterbildungsmöglichkeiten	260
Stichwortverzeichnis	261
Dank	282

Dieses Buch ist dem Erfinder der Pneumatischen Pulsationstherapie/-massage (PPT/M), Stefan Deny, und seiner Frau Erna Deny gewidmet.

Hinweis

Dieses Kompendium ist für alle Interessenten der Pneumatischen Pulsationstherapie bestimmt. Sämtliche in diesem Buch enthaltenen Informationen, Erfahrungsberichte, Ratschläge und Therapieempfehlungen sind nach bestem Wissen und Gewissen geprüft. Dennoch übernehmen Verlag und Herausgeber keinerlei Haftung für Schäden irgendeiner Art, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der hier vorgestellten Geräte, Rezepturen und Anwendungen ergeben. Diesbezügliche Angaben sind gegebenenfalls vom Anwender auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen. Bei allen abgedruckten Kundenberichten im Kapitel „Referenzen“ tragen allein die Anwender die Verantwortung für die beschriebenen Anwendungsbeispiele und Erfahrungen mit der PPT/M. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Handbuch und sämtliche darin enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses Kompendiums darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm, elektronische Datenträger oder andere Verfahren – reproduziert, übertragen oder übersetzt werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Kompendium auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z. B. Arzt/Ärztin). Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Darüber hinaus verzichten wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf Bindestriche bei der Angabe der Glockengrößen. Die Größenangaben (mm und cm) entsprechen den Produktbezeichnungen.

Wir verzichten für bessere Lesbarkeit in den Texten außerdem auf die Produktbezeichnung Pneumatron®200. Wird nicht explizit vom Pneumatron®therm gesprochen, ist immer der Pneumatron®200 gemeint.

Bildnachweis: iStock, Pneumed GmbH, Illustrationen Sonja Langbein

© 2018 Pneumed Verlag
Hauptstraße 528, 55743 Idar-Oberstein

Text: Pneumed GmbH in Zusammenarbeit mit
Ulrike Streck-Plath und Beate Gärtner-Stumber
Umschlaggestaltung und Satz: Sonja Langbein, Frankfurt
Druck: wirmachendruck.de

Vollständig überarbeitete, ergänzte und erweiterte Neuauflage des 2003 im Pneumed Verlag erschienenen Titels „Mit dem Pflug durch das Gewebe“.

Auflage: 5.000
Printed in Germany
ISBN 978-3-00-060005-0

Vorwort

Medizinstudium, Tätigkeit als Arzt, erste Berufsjahre, Patienten nach medizinischen Leitlinien und Standards behandeln – all das hat meine Praxiserfahrungen bestimmt. Nur eine Sache habe ich dabei vermisst: mehr Zeit für meine Patienten und deren Therapie. Ich habe Rezepte, Atteste, Überweisungen geschrieben. Ich wurde immer mehr zu einem sachverständigen Verwalter.

Als Sportmediziner, Chirotherapeut und mit Kenntnissen in der Naturheilkunde wurde mir klar, dass gerade in der Schmerztherapie viele Möglichkeiten der Patientenbehandlung nicht oder nicht ausreichend genutzt werden, dass eine auf die Lebensqualität des Patienten orientierte Therapie nicht stattfindet.

Vor 20 Jahren beschloss ich, meinen Weg zu ändern. Ich eröffnete eine neue schmerztherapeutische Praxis. Jetzt kombinierte ich in der Diagnostik und Therapie neu entwickelte und bewährte Verfahren, Natur und Wissenschaft zum Vorteil der Patienten. Es hat sich in der Praxis erwiesen, dass chronische Schmerzen, Bewegungseinschränkungen sowie Ängste und Depressionen durch andauernde Verspannungen der Muskulatur und eine Übersäuerung bzw. lymphatische Stauung im Bindegewebe verursacht werden. Also wurden meine Behandlungsziele: den Muskel entspannen, den Stoffwechsel normalisieren und die Durchblutung steigern.

Aber wie soll eine multimodale Behandlung aussehen, die wirksam und auch noch in einer vertretbaren Zeit durchführbar ist? Ich begab mich auf die Suche. Einige Methoden versagten wegen der Nebenwirkungen oder wegen hohen Zeitaufwands, andere wegen hoher Kosten. Einige Geräte landeten in meinem Keller, weil sie nicht effektiv waren und das vom Hersteller Versprochene nicht halten konnten oder weil sie nicht in meinen Behandlungsablauf integrierbar waren. Durch Methodenwechsel, Ausprobieren, Beobachten, Erfahrung und Ergänzung wurde die Behandlung indes immer erfolgreicher.

In dieser Zeit verfestigte sich mein Behandlungskonzept. Manuelles Lösen von Gelenkblockierungen, lokalanästhetische Applikationen, manuelle Therapie und Beratung – alles war effektiv und zeitlich durchführbar.

Wie konnte ich eine Massage- und Lymphdrainage-Behandlung, wenn ich diese selbst durchführen wollte, in mein Behandlungskonzept einbinden? Durch Zufall lernte ich damals das Verfahren der Pneumatischen Pulsation kennen. Ich beschloss, es auszuprobieren. Die Methode klang vernünftig und stimmig: Unterdruckmassage, Schröpfen kannte ich schon lange und wandte beides auch an. Auch der Preis für das Gerät war annehmbar. So probierte ich das Gerät aus und wurde nicht enttäuscht. Jetzt war ich in der Lage, in relativ kurzer Zeit Massage, Lymphdrainage und Schröpfen gleichzeitig durchzuführen, Zeit zu sparen und dem Patienten eine angenehme und effektive Therapie anzubieten.

Seit 25 Jahren lernen viele Therapeuten dieses erfolgreiche Verfahren kennen und schätzen. Dieses Buch ist eine Anregung und ein Leitfaden zur Anwendung der Pneumatischen Pulsationstherapie für Therapeuten und alle, die es werden wollen.

Dr. med. Dusan Dobias, München

Hochwirksam therapieren

Alle Patienten wünschen sich eine schnell wirksame und zugleich sanfte Behandlung ihrer Beschwerden – ohne Nebenwirkungen.

Stefan Deny, der Erfinder der Pneumatischen Pulsation, hat mit dem Pneumatron® diesen Wunsch realisiert. Der Pneumatron® ermöglicht eine sanfte und effiziente Therapie bzw. Massage, die von Kopf bis Fuß und auch auf der Wirbelsäule angewendet werden kann.

Seit dem Jahr der Firmengründung 1993 wird die Pneumatische Pulsationstherapie bzw. -massage (PPT/M) täglich in vielen Kliniken, Gesundheitspraxen, Rehabilitationszentren, Instituten und im Profisport auf der ganzen Welt angewendet.

Gedankliche Anregung für Stefan Deny war das klassische, traditionelle Schröpfen, das einen hohen Stellenwert in der Naturheilkunde hat. Ihm missfielen jedoch die umständliche Handhabung und die wenig effiziente Technik des Setzens der Schröpfgläser. Vor allem empfand er das starre Vakuum in den aufgesetzten Gläsern als zu wenig wirksam.

Stefan Deny entwickelte ein spezifisches Sauggerät, das vertikal zur Körperoberfläche rhythmisch pulsierende Vakuumwellen auslöst, dadurch auch tiefer liegende Gewebe- und Muskelbereiche und Faszien lockert, die Blutzirkulation anregt sowie die Fließgeschwindigkeit der Lymphe aktiviert und stimuliert. Dabei erwies sich eine Pulsation von ca. 200 Saugimpulsen pro Minute als ideal. Bei dieser Schwingungsfrequenz werden die jeweiligen Bereiche des Körpers tiefenwirksam so aktiviert, dass sich die gesamten zellulären Stoffwechselfunktionen der Gewebestrukturen verbessern. Alle notwendigen körpereigenen Entgiftungsvorgänge und Heilungsprozesse können durch die PPT/M also gründlicher und schneller ablaufen, fasziale Verklebungen und Verfilzungen werden schmerzfrei mobilisiert.

👉 **Blutzirkulation anregen, Lymphe aktivieren**

👉 **Entgiftungsvorgänge verbessern**

Pneumatische Pulsationstherapie

Das Wirkprinzip

Die Pneumatische Pulsationstherapie (PPT/M) mit dem Pneumatron® basiert auf dem Prinzip der gleitenden Saugmassage mit rhythmisch pulsierenden Unterdruckwellen. Diese verlaufen vertikal zur Hautoberfläche und entwickeln durch die Wechselwirkung von Unterdruck und atmosphärischem Druck die Schwingungen.

Der Pneumatron® arbeitet mit einer Wiederholungsfrequenz von ca. 200 Pulsationen pro Minute, die von einer elektrisch gesteuerten Vakuumpumpe (Kolbenpumpe) erzeugt werden. Diese konstante Frequenz (3 Hertz) ist notwendig, um auf die Durchblutung und Lymphflussbewegung den größtmöglichen Einfluss zu nehmen. Die dadurch in der Massageglocke entstehenden flexiblen Unterdruckwellen lösen im Körpergewebe Permanentschwingungen aus, die auch tiefer gelegene Schichten im Bereich des Unterhautgewebes besonders wirksam und zugleich reizarm stimulieren.

Durch die pulsierenden Unterdruckwellen kann die Glocke während der Anwendung mühelos gleitend über die gewünschten Gewebereiche geführt werden. Während die Frequenz bei jeder Einstellung gleichbleibend ist, kann die Intensität der Vakuumpulsationen stufenlos reguliert werden, und so jedem Patienten/Kunden, der Hautbeschaffenheit und dem individuellen Empfinden entsprechend angepasst werden.

Entlastung, Entgiftung, Anregung der Selbstheilung

Die Bewegung sämtlicher Gewebeflüssigkeiten wird ange-regt. Insbesondere verstärken sich die Fließgeschwindigkeiten des Blutes und der Lymphe. Da die angesammelten und meist festgesetzten Stoffwechselendprodukte, Entzündungsmediatoren und Umweltschadstoffe auf diese

Weise besonders gründlich gelöst werden können, kommt es zu einer spürbaren Entlastung des gesamten Gewebes.

Die gelösten Schadschubstanzen können über den beschleunigten Blut- und Lymphstrom unmittelbar den Entgiftungs- und Ausscheidungsorganen zugeführt werden. Gleichzeitig werden verstärkt körpereigene Vitalstoffe wie Hormone, Vitamine und Mineralien an die Zellverbände transportiert und stehen dem Organismus für eine optimale Verstoffwechslung und für die damit verbundenen Heilungsphasen zur Verfügung. Dieser Ablauf wirkt sich anregend und regenerierend auf den gesamten Körper und die Körperfunktionen sowie positiv auf das allgemeine Befinden und die Psyche aus.

Nebenwirkungsfrei, reizarm, schmerzlos

Die PPT/M mit dem Pneumatron® ist für die Patienten angenehm und bei sachgemäßer Anwendung ohne Risiken. Es entstehen äußerst selten Haut- oder Gewebereizungen (bitte immer ein Gleitmittel benutzen). Auch Hämatome und ähnliche schmerzhaft, kosmetisch unansehnliche Therapiefolgen treten bei bestimmungsgemäßem Gebrauch nicht auf. Im Gegensatz zu klassischen Schröpfmethoden, die mit einem starren Vakuum und entsprechend mechanischen Gewebelastungen, Mikroverletzungen oder Hämatomen verbunden sind, ist die PPT/M wesentlich sanfter.

Die rhythmischen Vakuumpulsationen ermöglichen durch die stufenlose Intensitätsregelung der Pulsationen eine für den jeweiligen Einzelfall gewünschte und zweckmäßige Wirkung. Die meisten Patienten empfinden die PPT/M als sehr angenehm, schonend und wirksam. Darum kennt die PPT/M keine Altersbeschränkungen.

Die PPT/M unterstützt den Körper also sehr spezifisch und gezielt bei seinen lebenswichtigen und gesunderhaltenden Ausscheidungsvorgängen. Sie aktiviert die meist stagnierenden körpereigenen Reinigungsmechanismen und Selbstheilungskräfte und ist damit auch im Sinne einer Umstimmungstherapie wirksam. Die PPT/M ist daher bei

Flexible Unterdruckwellen

Anregung und Regeneration

Stufenlose Intensitätsregelung

Einsatzmöglichkeiten für die PPT/M mit dem Pneumatron®200

Bewegungsapparat

Knochen

Gelenke

Wirbelsäule

Atlastherapie

Muskeln

Bänder und Sehnen

Fibromyalgiesyndrom

Achillessehnenbeschwerden

Hand

Knochen

→ *Gewebetraumata nach*

- *Knochenfrakturen*
- *Knochenprellungen*

→ *Ödeme und Hämatome nach Knochenoperationen*

→ *Durchblutungsstörungen des Knochenstützgewebes*

→ *Anregung des Knochenstoffwechsels*

Im Zusammenhang mit Knochenverletzungen oder operativen Eingriffen treten fast immer lokale Symptome wie Gewebeschwellungen oder Blutergüsse auf. Diese sind mit Schmerzen verbunden und verursachen Bewegungseinschränkungen. Auch kleinere Knochenprellungen können Hämatome, Ödeme und dauerhafte Schmerzen verursachen.

→ *Besonderheiten nach Operationen siehe Kapitel Wunden, Nachsorge, Reha.*

PPT/M kann den Heilungsprozess wesentlich unterstützen, denn die betroffenen Gewebereiche werden sanft aufgelockert und durchblutet, das zelluläre Sauerstoffangebot wird erhöht und der Lymphfluss angeregt. Das aktiviert die Wundheilung innerhalb des Knochen- und Muskelgewebes, Schwellungen können sich schrittweise zurückbilden. Die insgesamt verbesserte Durchblutung versorgt die Knochen stärker mit Nährstoffen. So unterstützt die PPT/M die Mineralisationsprozesse des Knochens und fördert dadurch den Aufbau der Knochensubstanz.

✔ **Knochenstoffwechsel anregen**

✔ **Sauerstoffangebot erhöhen**

✔ **Wundheilung aktivieren**

ANWENDUNGSVORSCHLAG

KNOCHENPRELLUNGEN

- Geeignete Saugglocke (Echtglas, Acrylglas oder Silikon) je nach Größe des zu behandelnden Gewebebereichs.
- 13 cm Silikonglocke für Behandlungen entlang des Knochenschaftes, 7 cm Silikonglocke oder 3 cm für kleinere, lokal begrenzte Bereiche.
- Kleine bis mittlere Vakuumintensität wählen.

- Um eine Schwellung zu reduzieren, wird die Anwendungsglocke vom Beschwerdezentrum zum nächstliegenden Lymphknoten geführt (siehe Kapitel Lymphdrainage).
- Bei Knochenprellungen ist die Einstellungsstärke bei den ersten 5 bis 7 Anwendungen im unteren bis mittleren Intensitätsbereich (0 bis 3) zu wählen und wird erst nach ca. 2 Behandlungswochen verstärkt (Intensitätsbereich 4 bis 7).
- Anwendungshäufigkeit: 2 bis 4 Mal pro Woche für 10 bis 20 Minuten, je nach Größe der zu behandelnden Fläche.
- Bei starken Schwellungen vorher die Hauptlymphknoten aktivieren, indem diese 3 bis 5 Mal kreisförmig mit einer kleineren Glocke (Echtglas, Acrylglas oder Silikon) bearbeitet werden (siehe auch Kapitel Stoffwechsel und Lymphe).
- Bei akuten Sportverletzungen empfehlen wir die Anwendung der kalten Thermoglocke für 2 bis 5 Minuten (Größe je nach Hautareal), die vorher auf + 7 bis + 4 Grad Celsius heruntergekühlt wurde.

ANWENDUNGSVORSCHLAG

HÄMATOME

- Mit einer der Größe angepassten Silikonglocke direkt auf dem Hämatom in Richtung Lymphe massieren und das umgrenzende Gewebe miteinbeziehen (angenehme Intensität 1 bis 3).
- Bei abgekapselten Hämatomen sind mehrere Anwendungen nötig.
- Die Anwendung sollte dann ca. 3 Mal in der Woche stattfinden.

ACHTUNG, KONTRAINDIKATIONEN!

Nicht anwenden bei abgekapseltem, bakteriell entzündetem Hämatom!

Gelenke

- Gelenkreizungen: Prellungen, Schmerzen, Schwellungen
- Gelenkrheuma
- Gelenkarthrosen
- Kiefergelenkbeschwerden/Bruxismus
- Schulter-Arm-Syndrom/Zervikobrachialsyndrom
- Impingement-Syndrom
- Kalkschulter
- Bakerzyste Knie
- Läuferknie
- Kniearthrose
- TEP/Knie-Endoprothese

☑ Säureüberlagerung abbauen

Nach Traumata der Gelenke beschleunigt die PPT/M die Wundheilung, da der Lymphfluss im Bereich der betroffenen, geschwollenen Gelenkkapsel intensiv angeregt wird. Traumatisiertes Gewebe und Hämatome werden durch die PPT/M schmerzfrei zum Abschwellen gebracht. Der Abtransport von Gewebeflüssigkeiten zwischen den Zellen (Interstitium) reduziert die Gewebespannung, die dadurch bedingten Schmerzen können gelindert werden.

☑ Rheumatische Schmerzen lindern

Rheumatische Beschwerden können jedes Gelenk befallen. Ursache ist meist ein gestörtes Säure-Basen-Gleichgewicht innerhalb des Körpers, was Gelenke, Gewebe und Stütz-muskulatur belastet. Sehr häufig finden sich auch hohe Harnsäuremengen im Blut, die verschiedene Gelenke reizen und sich in Form von Harnsäurekristallen direkt im Gewebe festsetzen. Die Folge sind entzündliche, schmerzhafte Reaktionen. Durch die PPT/M mit dem Pneumatron® können diese im Gelenkgewebe festgesetzten Säurekristalle gelöst und abtransportiert werden.

- Die PPT/M beschleunigt den Blut- und Lymphstrom (siehe auch Kapitel Stoffwechsel und Lymphe).

Die mit einer rheumatischen Reizung einhergehenden Symptome wie Schmerzen, Spannungszustände und Schwellungen lassen sich schrittweise und systematisch reduzieren. Begleitend empfiehlt sich eine Umstellung der Ernährungsweise, um den Säure-Basen-Haushalt ins Gleichgewicht zu bringen.

☑ Besonders effektiv



Anwendung bei Arthrose direkt auf den Knien zur Anregung der Osmose in den Gelenken.



Anwendung der Thermoglocken, die zuvor im Pneumatron®therm erwärmt oder in einem Kühlfach gekühlt wurden.



Narbenbehandlung nach Fingeramputation
(Morbus Dupuytren).

ANWENDUNGSVORSCHLAG

HANDVERLETZUNGEN

- Für die Narbenbehandlung an der Hand eignen sich die 1,6 cm Silikonglocken sowie alle Echtglaslocken von 6 bis 18 mm, ebenso die abkuppelbaren Schröpfunglocken in den Größen 15 und 20 mm.
- Die Anwendung bei Narben kann erfolgen, sobald die Narbe verheilt ist und die Fäden gezogen sind (siehe auch Kapitel Wunden Nachsorge, Reha, Narbenbehandlung).
- Mit einer sanften Einstellung beginnen und von Mal zu Mal steigern. Nach 6 bis 10 Anwendungen sind bereits Erfolge fühl- und sichtbar.
- Wird die Narbentherapie mit Unterspritzungen verbunden, empfiehlt es sich, die PPT/M zuerst einzusetzen.

Organe und Funktionssysteme

Kopf

Ohr

Atemwege

Verdauungstrakt

Ableitende Harnwege

Frauenheilkunde

Bindegewebsmassage

Kopf

→ *Kopfschmerzen*

→ *Migräne*

✓ **Verspannte Nackenmuskulatur lockern**

Wer unter Kopfschmerzen und Migräne leidet, der hat meist eine lange Irrfahrt durch das Labyrinth verschiedenster Heilmethoden hinter sich. Oft waren die Bemühungen leider erfolglos, die Schmerzen treten immer wieder auf. Das Ausmaß der Schmerzen und die damit verbundene psychische Belastung beeinträchtigen das Leben dieser Patienten enorm und sind für Gesunde kaum nachvollziehbar.

✓ **Natürlichen Blutfluss herstellen**

Kopfschmerzen entstehen sehr häufig durch eine verspannte Nackenmuskulatur (→ *siehe auch Atlasterapie*). Die darin verlaufenden Blutgefäße werden durch den muskulären Spasmus komprimiert und minder durchblutet, darauf reagieren die Schmerzrezeptoren (Nocizeptoren) mit Schmerzen. Die geringere Durchblutung wirkt sich negativ auf das gesamte Gewebe aus und begünstigt Myogelosen, weitere Verspannungen und die reduzierte Blutzufuhr zum Gehirn können Kopfschmerzen auslösen.

Viele Patienten nehmen eine Schonhaltung ein, dadurch kommt es zu weiteren Muskelverspannungen. Die PPT/M mit dem Pneumatron® kann diesen Teufelskreis wirkungsvoll unterbrechen. Durch die rhythmischen Vakuumpulsationen in der Saugglocke können die verhärteten und angespannten Hals- und Nackenmuskeln entkrampft und gelockert werden. Die komprimierten Blutgefäße nehmen an Volumen zu und geben den natürlichen Blutfluss zum Gehirn wieder frei. Die gereizten Schmerzrezeptoren beruhigen sich, die Kopfschmerzen lassen nach.

✓ **Schmerz lässt nach**



ANWENDUNGSVORSCHLAG

KOPFSCHMERZEN UND MIGRÄNE

- Kleine Glocke (zum Beispiel 1,6 oder 3 cm Silikonglocke) für den unmittelbaren Bereich der Halswirbelsäule, größere Glocke für Schulterübergänge, Trapezmuskel und Brustwirbelsäule (3 bis 5 cm Acrylglas- oder Echtglasglocken).
- Glocke direkt am Schädelansatz ansetzen und mehrmals von oben nach unten in Richtung Schulterblätter und Brustwirbelsäule ausstreichen. Die gesamte Nacken- und Schulterpartie sollte dabei mitbehandelt werden. Die Intensität richtet sich nach dem Empfinden des Patienten.
- Um die kopfschmerzlinde Wirkung zu verstärken, die Schläfen beidseitig mit einer Glocke (Silikon, Echtglas oder Acrylglas, je nach Empfinden) von oben nach unten massieren und in Richtung Ohren ausstreichen.
- Abschließend mit einer größeren Glocke auch die tieferen Abschnitte der Wirbelsäule massieren, um eine umfangreiche und anhaltende Muskellockerung zu erreichen.
- Anwendungsdauer: 15 bis 20 Minuten je Termin
- Eine zusätzliche Anwendung bei Verspannungen mit dem Pneumatron®therm wird als sehr wohltuend empfunden. Dadurch erhöht sich die Anwendungsdauer um 3 bis 5 Minuten.
- Bitte die Patienten vor und nach der Anwendung ein großes Glas Wasser trinken lassen.



WICHTIG

Bei Migräne immer nur in anfallsfreien Phasen behandeln.

Ohr

→ *Tinnitus (Ohrgeräusche)*

✓ Bessere Durchblutung

Klingeln, Rauschen, Zischen oder ähnliche Geräuschphänomene sind eine sehr große Belastung für den Betroffenen. Nur selten lassen sie sich einer Grunderkrankung wie Mittelohrentzündung, Otosklerose, Blutdruckanomalien oder zerebralen Funktionsstörungen zuordnen. Meist haben Menschen mit Tinnitus bereits nach kurzer Zeit erfolglos viele verschiedene Anwendungsmethoden ausprobiert.

✓ Abbau von Ohrgeräuschen

Die genauen Ursachen, die zu einem Tinnitus führen, sind noch immer ungeklärt. Einig ist sich die Fachwelt nur in der Erkenntnis, dass ein eindeutiger Zusammenhang mit Durchblutungsstörungen des Innenohres besteht. Auch Stressfaktoren, Depressionen und Burnout sind oft Auslöser für einen Tinnitus oder entstehen durch diesen. Es gilt, den Teufelskreis zu durchbrechen.

Durch die PPT/M mit dem Pneumatron® kann eine anhaltende Verbesserung der Durchblutungsvorgänge innerhalb der Ohrgefäße erreicht werden. Durch das Saugvakuum und die mit den Pulsationen verbundenen feinen Gewebvibrationen wird der Blutfluss innerhalb der feinen Ohrkapillargefäße stark angeregt.

✓ Wesentliche Linderung

Darüber hinaus kommt es zu einer Lymphentschlackung, die besonders im Areal des Schneckenganges im Innenohr wegen der dort spezifischen Endolymphe wichtig und wirksam ist. In vielen Fällen konnte mit dieser Anwendungsmethode eine wesentliche Linderung der Beschwerden erzielt werden.

Es empfiehlt sich, bei Tinnitus immer auch eine zusätzliche Rückenbehandlung durchzuführen.

→ *Siehe auch Atlasterapie.*

ANWENDUNGSVORSCHLAG

TINNITUS UND OHRGERÄUSCHE

- 3 cm Silikonglocke, Intensität sollte vom Patienten als angenehm empfunden werden und kann über dichtem Haar eine stärkere Einstellung haben.
- Die Saugglocke wird im gesamten Gewebebereich um die Ohren herumgeführt. Massageschwerpunkt sind die beiden äußersten Kieferwinkel hinter den Ohrläppchen. Hier sollte die Saugglocke von oben nach unten, also vom unteren Ohransatz in Richtung Schulter, langsam ausgestrichen werden. Dabei werden auch die Ohrlymphknoten aktiviert.
- Je nach Haarlänge kann ein zuvor aufgetragenes Massageöl die Massage erleichtern und nachhaltig anregend wirken.
- Anwendungsdauer: ca. 10 Minuten je Anwendung am Kopf
- Anwendungsdauer: ca. 20 Minuten im Rückenbereich
- Eine zusätzliche Anwendung bei Verspannungen mit dem Pneumatron®therm wird als sehr wohltuend empfunden. Dadurch erhöht sich die Anwendungsdauer um 3 bis 5 Minuten.
- Bitte auf ausreichende Trinkmenge vor und nach der Anwendung achten.



Stoffwechsel und Lymphe

Anregung der
Stoffwechselfunktionen

Lymphdrainage

Lipödem

Lymphdrainage Onkologie

Anregung der Stoffwechselfunktionen

→ *Aktivierung aller Organsysteme*

→ *Ausgleich des Säure-Basen-Gleichgewichts*

Erkrankungen oder veranlagungsbedingte Faktoren können Stoffwechselfunktionen reduzieren. Mit zunehmendem Alter laufen darüber hinaus viele Stoffwechselprozesse innerhalb spezifischer Gewebezellen und einzelner Organstrukturen verlangsamt und gestört ab. So verringert sich schrittweise der allgemeine Grundumsatz aller Zellverbände.

Eine besonders ausgeprägte Stoffwechselstimulation und die Anregung des entsprechenden Organs oder Organsystems können mit dem gezielten Aufsetzen der Saugglocken auf den einzelnen Organreflexzonen erreicht werden. Durch die viszerokutanen Reflexe können Organerkrankungen mittels PPT/M auf den entsprechenden Hautarealen (Dermatome) positiv beeinflusst und dadurch Schmerzen gelindert werden.

Oft haben sich bereits auffällige, druckschmerzhafte Hautsegmente gebildet. Meist kann der Betroffene diese Punkte selbst beschreiben und genau lokalisieren, weil sie ihm Beschwerden machen. Die in Lehrbüchern festgelegten sogenannten Dermatome nach Head (Head'sche Zonen) sind individuell zu überprüfen, und es empfiehlt sich deshalb unbedingt, den Körper des Patienten auf besondere, lokale, druckschmerzhafte Reflexpunkte abzutasten, um sie dann gezielt mit dem Pneumatron® zu behandeln.

☑ Stoffwechsel natürlich, wirksam und nachhaltig anregen

☑ Übersäuerung reduzieren

☑ Druckschmerzhafte Reflexpunkte behandeln

ANWENDUNGSVORSCHLAG

ANREGUNG DER STOFFWECHSELFUNKTIONEN

- Es empfiehlt sich, die Haut vor dem Aufsetzen der Glocken mit einem Körperöl einzureiben.
- Möglichst große Glocken (Acrylglas, Echtglas oder Silikon) verwenden.
- Breit ausgedehnte Bereiche berücksichtigen (Arme und Beine, Rücken und Brust). Auf den Extremitäten die Glocke längs in Richtung Lymphe führen. Auf Brust und Rücken sollte die Saugglocke zusätzlich in leicht kreisenden Bewegungen geführt werden.
- Die Intensität richtet sich je nach Empfinden der behandelten Person und sollte von ihr als angenehm empfunden werden.
- Um die aktivierten Stoffwechselfunktionen dauerhaft und anhaltend zu stabilisieren, empfiehlt sich eine regelmäßige Anwendung der PPT/M.
- Bitte auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten, um den Abtransport der Stoffwechselschlacken zu gewährleisten (mindestens 250 ml bis 500 ml vor und nach jeder Behandlung)
- Eine zusätzliche basische Ernährung ist empfehlenswert.
- Auch Basenwickel und Basenbäder unterstützen die PPT/M.
- Anwendungsdauer: 15 bis 25 Minuten pro Anwendung

Aktivierung der Lymphe/ Lymphdrainage

→ Entstauung

→ Abbau von Ödemen

✓ **Schädliche Substanzen besser abtransportieren**

Eine regelmäßige Anregung des Lymphflusses kann vielen Erkrankungen und besonders schadstoffbedingten Beschwerden vorbeugen. Der Pneumatron® wirkt per Pulsation direkt auf das Lymphgefäßsystem ein – wie eine Pumpe.

✓ **Körper entlasten**

Die PPT/M regt also die Blutfließgeschwindigkeit, den Transport der Lympheflüssigkeit und der Gewebesekrete an. Dies führt zu einer erhöhten Lymphzirkulation im entsprechenden Gewebebereich, wodurch sich die lokal angesammelten und oft festgesetzten Stoffwechselschlacken und Schadstoffe aus dem Gewebe lösen können. Blut und Lympheflüssigkeit transportieren die gelösten Substanzen direkt ab und führen sie den Entgiftungs- und Ausscheidungsorganen im Körper zu. Das entlastet und reinigt den Körper.

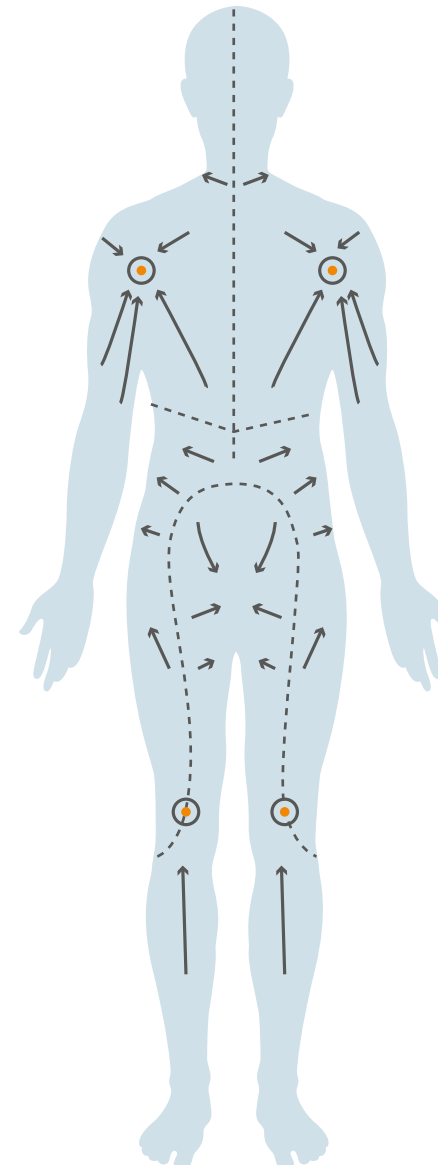
✓ **Beschleunigte Verstoffwechslung**

Zusätzlich werden körpereigene Vitalstoffe wie Hormone, Vitamine und andere Nährstoffe direkt an die Zellverbände herangeführt und für eine beschleunigte Verstoffwechslung genutzt. Das wirkt sich regenerierend und vitalisierend auf den gesamten Organismus aus.

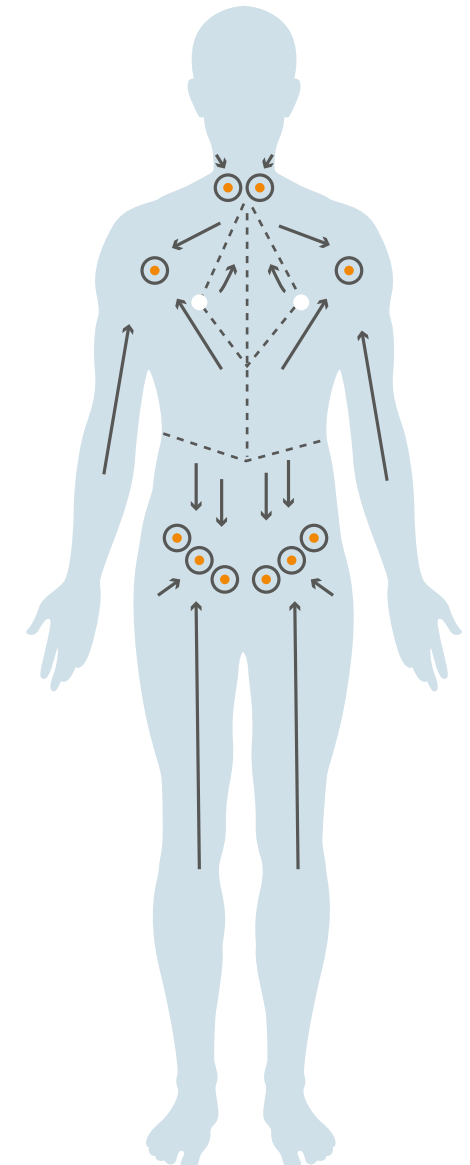


Um die Lymphtätigkeit anzuregen, Glocke zunächst direkt über den Lymphknoten aufsetzen.

Lymphrichtungen beim hinteren menschlichen Körper.



Lymphrichtungen beim vorderen menschlichen Körper.



Erfahrungen mit dem Pneumatron®200

Bei den folgenden Berichten tragen allein die Anwender die Verantwortung für die beschriebenen Anwendungsvorschläge und Erfahrungen mit der PPT/M.

Weitere Erfahrungsberichte unter www.pneumatron.de/statements

Ausleitend, angenehm, schmerzlindernd, reizarm, mobilisierend und entspannend

Während einer Fachfortbildung der Hock-Schmerztherapie erfuhr ich von der Pneumatischen Pulsationstherapie (PPT/M) nach Deny, die eine therapeutische Behandlung mit besonderer Tiefenwirkung auf Muskeln und Gewebe sein sollte, und dass vertikale rhythmisch pulsierende Vakuumwellen selbst tiefliegende Muskel- und Gewebereiche sehr effektiv auflockern und durchbluten können. Neben der Anregung der Blutzirkulation sollen die Stimulation und Verstärkung der Lymphfließgeschwindigkeit weitere wichtige Effekte der Behandlung mit dem Pneumatron® darstellen.

Daraufhin wurde meine Neugier geweckt, und wir, die Therapieabteilung der Balzerborn-Kliniken, haben uns nach einer längeren Testphase dazu entschlossen, ein Gerät anzuschaffen.

Die Balzerborn-Kliniken für Orthopädie, Traumatologie und Rheumatologie bieten in Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) stets den neuesten Standard medizinischer Forschung, Diagnose und Therapie. Unsere renommierten Spezialisten für die Behandlung von orthopädisch-chirurgischen Erkrankungen, Unfallverletzungen (BGSW), anderen Beeinträchtigungen des Stütz- und Bewegungsapparates und Rheumaleiden, dazu auch unsere Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) und die Ambulanz in der Rheumatologie, machen unser Klinikum zu einem Ort, an dem jeder Patient optimal versorgt wird.

Die Arbeit mit dem Pneumatron® zeigt in unserer Praxis gute Erfolge.

Bewährt haben sich Aconit-Schmerzöl und Solum-Öl der Firma Wala als Gleit- und Kopplungssubstanz zwischen Haut und Therapieglöcken. Bei akuten Geschehen sollte man langsam vorgehen, also mit geringerem Vakuum, und stets das subjektive Empfinden des Probanden berücksichtigen. Langsame Steigerung des Vakuums und der Bewegungsrichtung, Auswahl der Therapieglöcken und Vorgehensweise liegen dann immer im Bereich der fachlichen Begabung, der anatomischen Kenntnisse und der Erfahrung des Therapeuten. Im Übrigen kann man wenig verkehrt machen.

Eine Schwingungsfrequenz von etwa 200-mal pro Minute hat sich als geeignet erwiesen, gleichzeitig das Lymphsystem anzuregen und dabei die Blutzirkulation zu beschleunigen. Die daraus resultierende Verbesserung der zellulären Stoffwechselfunktionen können körper-

eigene Entgiftungs- und Heilprozesse unterstützen und beschleunigen. Bei sach- und fachgerechtem Einsatz treten bei der Pulsationsbehandlung keinerlei Hämatome oder andere kosmetisch unerwünschte Haut- oder Gewebestörungen als Nebenwirkungen auf. Bei Patienten mit Antikoagulation muss das Vakuum entsprechend dem INR/Quick-Wert angepasst werden.

Bei muskulären Verspannungen im Nacken- und Rückenbereich sowie bei Gelenkproblemen an Schulter, Knie- und Fingergelenken ist der Schmerz meist nach der ersten Behandlung gelindert, bei den Fingergelenken dauert es etwas länger. Anwendungen an der Wirbelsäule und bei Gelenkbeschwerden sind auch sehr wertvoll.

Segmental bei Leber-, Magen- und Darmbeschwerden erreichten wir ebenfalls Besserungen, zumindest subjektiv wahrgenommene Linderung der Beschwerden, und die Probanden lieben und verlangen es.

Der Schwerpunkt der Einsatzbreite in unserem Hause liegt derzeit in:

- Narbenbehandlung/Narbenentstörung
- Muskeltrauma oder Gewebetrauma nach Unfällen, Prellungen, Zerrungen – besonders bei ödematösen, geschwollenen Extremitäten, die nicht zurückgehen wollen, konnten wir nach fünf bis acht unterstützenden Sitzungen sehr gute Erfolge erzielen, gelegentlich ist es auch etwas unangenehm für den Probanden, aber die Lymphe kommt hier auch wieder verbessert in Gang.
- Sehnenleiden der Extremitäten (Achillessehnenreizungen, Karpaltunnelsyndrom, Sehnenscheidenentzündung, Tennisarm, Golfer- Ellenbogen etc.)
- Lymphstauungen
- Durchblutungsstörungen
- Gelenkauflockerungen (z. B. Patella)
- Fibromyalgie
- Arthrose
- Wirbelsäulensyndrome (Ischialgie, Lumbago, Brachialgie etc.) und Bandscheibenschmerzen
- Neuralgien

Nach sehr anstrengenden Sporteinheiten bei uns im MTT-Bereich (auch Ausdauersportler im Leistungsbereich) ist die PPT/M ebenfalls sehr hilfreich. Lediglich eine Art wärmendes Prickeln und ein Muskelkatergefühl am nächsten Tag sind oft gemachte Feststellungen. Die Pneumatron®-Behandlung wird von unseren Probanden als ausleitend, angenehm, schmerzlindernd, reizarm, mobilisierend und entspannend empfunden.

Studie

Pneumatische Pulsationstherapie bei Nackenschmerzen – Zusammenfassung

Hintergrund

Schröpfen und Massagen haben sich als wirksam in der Behandlung chronischer Nackenschmerzen erwiesen. In dieser Studie wurde die Effektivität der Pneumatischen Pulsationstherapie, die als Kombination beider Verfahren betrachtet wird, im Vergleich zur Standardtherapie bei chronischen Nackenschmerzen untersucht.

Methoden

50 Patienten (79,15 % weiblich; $46,17 \pm 12,21$ Jahre) mit chronischen, unspezifischen Nackenschmerzen wurden in eine Behandlungsgruppe (BG; $n = 25$) und in eine Kontrollgruppe (KG; $n = 25$) randomisiert. BG-Patienten wurden in einem Zeitraum von zwei Wochen insgesamt fünfmal mit Pneumatischer Pulsationstherapie, einer Kombination aus pulsierender Schröpfkopfmassage und pulsierendem Schröpfen, behandelt. Die Pulsation wurde mithilfe eines medizinischen Gerätes erzeugt. Hauptzielkriterium war Schmerzintensität, die mithilfe eines Schmerztagebuchs (numerische Rating-Skala) erfasst wurde. Nebenzielparameter waren funktionelle Einschränkungen (NDI), Lebensqualität (SF-36) und Bewegungsschmerz. Im schmerzhaften Bereich wurden sensorische Messungen, inklusive der Erfassung der Druckschmerzschwelle, durchgeführt.

Ergebnisse

Nach der Intervention fanden sich signifikante Gruppenunterschiede bezüglich Schmerzintensität (vor Intervention: $4,12 \pm 1,45$ in der BG und $4,20 \pm 1,57$ in der KG; nach Intervention: $2,72 \pm 1,62$ in der BG und $4,44 \pm 1,96$ in der KG; Kovarianzanalyse; $p = 0,001$), NDI (vor Intervention: $25,92 \pm 8,23$ und $29,83$; nach Intervention: $20,44 \pm 10,17$ und $28,83$; $p = 0,025$) und körperbezogener Lebensqualität (vor Intervention: $43,85 \pm 7,65$ und $41,66 \pm 7,09$; nach Intervention: $47,60 \pm 7,93$ und $40,49 \pm 8,03$; $p = 0,002$). Weitere signifikante Gruppenunterschiede traten beim Bewegungsschmerz ($p = 0,004$) und der Druckschmerzschwelle ($p = 0,002$) auf, ein Zeichen für eine verringerte Hyperalgesie. Schwere unerwünschte Ereignisse traten nicht auf.

Schlussfolgerung

Pneumatische Pulsationstherapie scheint eine sichere und effektive Methode zur Behandlung chronischer Nackenschmerzen darzustellen. Zukünftige Studien sollten etwaige Langzeitwirkung untersuchen.

*Klinik für Naturheilkunde und Integrative Medizin,
Universität Duisburg-Essen*

National Research Center in Complementary and Alternative Medicine (NAFKAM), Department of Community Medicine Faculty of Health Science, University Tromsø, Norwegen

Die vollständige Studie kann angefordert werden bei info@pneumed.de

Pneumatron®200 in der Onkologie

Nach der Ausbildung zur Physiotherapeutin und später zur Heilpraktikerin, nach leitender Tätigkeit an einer Klinik für orthopädische und onkologische Rehabilitation in Bad Kissingen habe ich aus den Bereichen der Lymphdrainage, der manuellen Therapie, der Triggerpunkttherapie und der Faszientechniken eine Methode entwickelt zur Behandlung von äußeren und inneren Narben bei Mamma-Ca-Patientinnen, bei Strahlentherapiegeschädigten, bei Patienten nach onkologischen therapeutischen Eingriffen und bei Kontrakturen.

In meiner Privatpraxis für Physiotherapie in Bad Sassendorf habe ich dann die Möglichkeiten der PPT/M kennen- und schätzen gelernt; u. a., weil auch meine Patienten sie immer mehr nachfragen wegen der guten Therapieerfolge. Selbst langjährige Lymphstauungen, z. B. in Brüsten, Armen, Beinen, Abdomen konnten deutlich gebessert werden.

Zu mir kam eine Patientin nach Brustamputation, anschließender Bestrahlung und Rekonstruktion der Brust durch eigenen Muskel mit so starker Einschränkung der Lungenaktivität, dass daraus eine Minderung der Gehstrecke auf 800 m wegen Atemnot resultierte. Es war ihr nicht möglich, die Arme über 90 Grad anzuheben, dazu ein permanenter Schmerzzustand. Der behandelnde Arzt habe ihr gesagt, sie müsse damit leben oder sich einer weiteren OP unterziehen, um die Narbenverklebungen zu lösen. Nach meiner Behandlungsmethode einschließlich Pneumatron® (u. a. mit einer Busenglocke) erfuhr die Dame eine so starke Gewebslockerung, dass sie beide Arme wieder hoch über dem Kopf zusammenführen konnte und die Gehstrecke sich auf über 8 km normalisierte; sie ist schmerzfrei.

So hat die Wirkweise des Pneumatron® (entstauend, faszienlösend, lymphflussanregend auch in der Tiefe) einen wichtigen Stellenwert in meiner Behandlung.

Astrid Lang, Heilpraktikerin und Physiotherapeutin, Bad Sassendorf

Knie, Schulter, Faszien

Wir sind eine Vollzeitpraxis mit drei Therapeuten, wir terminieren 120 Patienten die Woche bei über 4000 Patienten. Was hält ein Pneumatron® aus?

In unserer Praxis werden ca. 32 Patienten täglich behandelt, bei etwa der Hälfte wird auch der Pneumatron® eingesetzt. Dabei entsteht eine Gesamtlaufzeit von täglich 120 Minuten (600 Minuten die Woche Gerätelaufzeit). Unser erster Pneumatron® hat 13 Jahre lang funktioniert, bis wir ihn vor zwei Jahren austauschen mussten.

Saugglockenbehandlung bei Arthrose des Knie- und des Schultergelenkes

- Steigerung der Durchblutung des Gelenkes (verbesserte Versorgung der Gelenkknorpel durch Pumpfunktion!)
- Lösen von Verklebungen der Faszien
- Anschließende Injektion erfolgt in ein gelöstes, gut durchblutetes Gewebe und kann so eine viel effektivere Wirkung erzielen.
- Abschließend wird ein Kinesiotape zur Stabilisierung des Gelenkes durchgeführt.

Pneumatron® in der Faszienbehandlung nach dem Faszien-Distorsion-Modell

Häufige Beschwerdebilder wie Kribbeln, Taubheitsgefühl, Ameisenlaufen, Temperaturmissempfindungen, die oft spontan auftreten, für die jedoch keine klinische Ursache wie z. B. Bandscheibenvorfall oder neurologische Ursachen zu finden sind, lassen sich über das Bild der Zylinderdistorsion nach Typaldos erklären. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich um ein „Verhaken“ der zirkulären Spiralwindungen der oberflächlichen Faszien handelt. Die Behandlung sollte immer von proximal nach distal erfolgen. Bei Schröpfkopfbehandlungen am medialen Oberarm und an der Innenseite der Oberschenkel sollte jedoch sehr vorsichtig gearbeitet werden, da die Faszien in diesen Bereichen sehr dünn sind. Gerade nach Behandlungen der Triggerbänder ist ein Entstauen der Faszien durch eine anschließende PPT/M sehr empfehlenswert.

Markus Herrig, Heilpraktiker, Schmelz

Nicole Herrig, Heilpraktikerin und Physiotherapeutin, Schmelz

Einzigartige Tiefenwirkung

Durch die einzigartige Tiefenwirkung ist der Pneumatron® in unserem Zentrum für die klassischen Problembereiche Schulter-, Nacken-, Rücken-, und Gesäßmuskulatur schon lange nicht mehr wegzudenken. Vor allem Patienten mit schmerzhaften Wirbelsäulenproblemen sind von der Pulsationstherapie begeistert.

Durch den Unterdruck kommt es zum Ansaugen von Gewebeschichten und von Muskulatur.

In der Matrix angesammelte Stoffwechselschlacken und Entzündungsmediatoren werden gelöst und über den beschleunigten Blut- und Lymphfluss zur Ausscheidung gebracht.

Dadurch erfolgt eine Geweberegeneration. Gleichzeitig werden körpereigene Stoffe wie Hormone, Vitamine, Mineralien und vor allem Sauerstoff in die Zellen transportiert, die die Regeneration noch weiter verbessern.

Neben einer Regulation und Entspannung des Muskeltonus kann man mit dem Pneumatron® bereits nach kurzer Anwendung eine intensive Durchblutung des Gewebes und eine Förderung des Lymphflusses feststellen.

Besonders die Anregung der Durchblutung und der Blutzirkulation, auch in tiefliegenden Gewebebereichen, führt zu einer deutlichen Lockerung von Gewebekompressionen und Myogelosen.

Uwe Veronik, Physiotherapeut und Leiter des Physiotherapiezentrums München

EXTRA

Neue Wege in der reflexmedizinisch-regulativen Therapie: Die Pneumatische Bindegewebsmassage

Reflexmedizinische Zusammenhänge zwischen viszeralen und somatischen Organen und Geweben (Muskulatur, Bindegewebe, Haut) werden in Zukunft eine immer größere Bedeutung bei der naturheilkundlichen Behandlung der wachsenden Zahl chronisch Kranker gewinnen. Eine ganzheitliche Betrachtungsweise und umfassende Kenntnisse des komplexen Netzwerks Organismus ermöglichen ein aktives Eingreifen in die Entstehungsprozesse von Krankheiten und deren Beeinflussung.

Seit Jahrtausenden entwickelte sich eine Vielzahl unterschiedlicher Therapien, von den Massagehandgriffen der Kulturvölker des fernen Ostens, des indischen Ayurveda, Galens manueller Therapie bis hin zu Per Hendrik Ling, Head, Mackenzie, Cornelius, Vogler, Weihe u. a.

Unter den verschiedenen Verfahren, die über den kutiviszeralen Reflex wirken, nimmt die Bindegewebsmassage nach Dicke (1938) und Teirich-Leube (1942) eine Sonderstellung ein. Zum einen erkannte man seit ihrer Entdeckung sehr schnell, dass bei vielen Beschwerden und Krankheitsbildern die Verhaftungen zwischen Unterhaut und Körperfaszie im Bereich des Rumpfes auffälliger waren als die Muskelspannung. Zum anderen war die Technik völlig anders als sie von der klassischen Massage der Schwedischen Epoche (Ling) ausgeführt wurde.

Elisabeth Dicke schreibt selbst zu der Entstehung der BGM:

„Die Behandlungsweise einer Massage reflektorischer Zonen im Bindegewebe wurde von mir bei eigener Krankheit gefunden. 1929 litt ich an schweren Durchblutungsstörungen des rechten Beines. Das Bein war eiskalt, die Färbung grauweiß, die Zehen waren von Ringen eingeschnürt, sie standen unmittelbar vor einer Nekrose. Die Arteria dorsalis pedis war nicht mehr fühlbar. Man sprach ärztlicherseits zu mir von der Notwendigkeit einer Amputation als der letzten Möglichkeit einer Behandlung. Unter diesen bedrückenden Aussichten versuchte ich, nach fünf Monaten langen Liegens, mir selbst eine Erleichterung der begleitenden heftigen Rückenschmerzen zu verschaffen. Ich tastete aus der Seitenlage über Kreuzbein und Beckenkamm ein verdichtetes „infiltriertes“ Gewebe und eine erhöhte Spannung der

Narbenglättung und Insektenstich

Seit sechs Jahren arbeite ich mit dem Pneumatron® in meinem Institut und verwende diesen auch privat sehr gerne. Die Vielzahl der Anwendungsmöglichkeiten und der Erfolg verblüffen mich aber immer wieder aufs Neue. Zwei nicht alltägliche Beispiele:

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, der regelmäßig zur Rücken-Entspannungsmassage mit dem Pneumatron® kommt, hatte vor mehreren Jahren einen medizinischen Eingriff, bei dem eine ca. 5 cm lange hässliche Narbe zurückblieb. Diese war sehr wulstig und immer stark gerötet. Obwohl sich die Narbe am Rücken befindet, störte sie ihn sehr. Ich habe einmal wöchentlich diese Narbe für ca. fünf Minuten auf Stärke 3 bis 5 mit der 3 cm Silikonglocke bearbeitet. Nach etwa acht Terminen war die Narbe flach und hell und ist bis heute so geblieben.

Ich selbst hatte einen sehr schmerzhaften Insektenstich am Knie, der nach einer Woche immer noch rot und geschwollen war und extrem juckte. Ich setzte die 28 mm Glasglocke direkt auf die Einstichstelle. Dann tastete ich mich mit der Intensität so weit hoch, dass es gerade noch erträglich war. Nach ca. 3 Minuten bildete sich auf der Einstichstelle ein kleiner Tropfen, der immer größer wurde. Der Pneumatron® hatte das Insektengift herausgesaugt. Insgesamt dauerte es ca. 6 Minuten, bis der Tropfen nicht mehr größer wurde. Ich hatte zwar für ein paar Tage eine starke Rötung im Durchmesser der Glocke, aber die Schwellung und vor allem der unerträgliche Juckreiz waren nach der einmaligen Anwendung verschwunden.

Petra Gruber-Kuhn, Wellness-Studio, Passau

Anwendungen bei Cellulite und Lipödem

Ich bin seit 16 Jahren begeisterte Anwenderin des Pneumatron®. Das Gerät leistet eine hervorragende Vorarbeit, durch die eine anschließende tiefgehende manuelle Massage als längst nicht so schmerzhaft empfunden wird.

Auch bei Cellulite-Anwendungen setze ich den Pneumatron® ein. Mit angepasster Ernährung, orthomolekularer Therapie und einschleusenden Seren wird mein Vorgehen ganzheitlich abgerundet. Durch die Pneumatische Pulsationsmassage werden die Ausleitung und der Abtransport von Einlagerungen verbessert und beschleunigt. Dadurch setzt eine nachhaltige Glättung des Gewebes ein, der Körper kann lokal geformt werden.

Vor acht Jahren kam die erste Kundin mit einem ausgeprägten Fettverteilungsproblem – mit einem Lipödem – zu mir in die Praxis. Sie litt sehr unter ihrer Körperform und ihren Stauungsschmerzen. Sie erzählte mir, dass sie so gerne einmal schöne Kleidung tragen wolle. Das lange Stehen bei der Arbeit bereitete ihr starke Schmerzen. Das Sitzen war ebenfalls sehr schmerzhaft. Sie sagte, dass Sie, obwohl sie auf die Ernährung achte, weiterhin an Gewicht zulege. Ihre psychische Verfassung war sehr schlecht, da niemand ihr eine wirkliche Hilfe anbieten oder eine Verbesserung in Aussicht stellen konnte. Überall die gleiche Aussage: „Mit dem Lipödem müssen Sie sich abfinden. Tragen Sie Kompressionsstrümpfe und gehen Sie zur Lymphdrainage oder lassen Sie sich das Fett absaugen.“ Ich erzählte meiner Kundin von der wohltuenden Pulsationsmassage und den schönen Ergebnissen bei Hautdellen und Cellulite. Dann begannen wir mit der Pneumatischen Pulsationstherapie – und hier sind wahre Wunder passiert.

Zunächst konnte die Kundin aufgrund der starken Schmerzen kaum massiert werden.

In Kombination mit den kleinen Saugglocken und dem Einsatz der Hände konnten wir dann auf Stufe 1 bis 2 steigern.

Mit jedem Mal wurde es etwas besser. Nach einigen Terminen war die Kundin nahezu schmerzfrei. Sie konnte ihre stehende Tätigkeit wesentlich länger ertragen, ohne das Gefühl zu bekommen, dass ihre Beine „aufblähen“.

Als der Umfang sich reduziert hatte, vereinbarten wir mit einem Sanitätshaus die Anpassung der richtigen Kompressionsbestrumpfung.

Vom Mediziner zum Entdecker



*Stefan Deny
Entdecker der Pneumatischen
Pulsationstherapie und
Erfinder des Pneumatron®*

Stefan Deny wurde am 23. März 1922 in Laurahütte/Oberschlesien geboren. 1939 machte er in Kattowitz sein Abitur und arbeitete zunächst im elterlichen Betrieb mit. Von 1941 bis 1944 studierte Deny Medizin in Graz und Wien und war in dieser Zeit auch immer wieder als Famulus in verschiedenen Krankenhäusern tätig.

1944 arbeitete Stefan Deny bei Dr. Kowalski am St. Hedwigsstift-Krankenhaus in Kattowitz, in dem auch verschiedene Naturheilmethoden angewendet wurden. In diesem Zusammenhang wurde er häufig Zeuge bei der Durchführung der klassischen Schröpftherapie durch die dortigen Ordensschwwestern. Stefan Deny betrachtete die umständliche Handhabung und wenig effiziente Technik des Setzens der Schröpfgläser kritisch. Vor allem empfand er das starre Vakuum in den aufgesetzten Gläsern als zu wenig wirksam.

Der junge Mediziner war jedoch, wie auch sein Vater und sein Bruder, im Widerstand gegen das Naziregime aktiv. Noch 1944 wurden alle drei Männer von der Gestapo verhaftet. Denys Vater wurde zum Tode verurteilt. Alle anderen Familienmitglieder hatten aufgrund der Sippenhaft strenges Ausreiseverbot. Aus diesem Grund konnte Stefan Deny sein Studium in Wien nicht mehr abschließen. Für Deny und seine bereits eigene kleine Familie wurde die Zeit kurz vor Kriegsende und in den darauffolgenden Nachkriegsjahren zu einem schweren Lebenskampf. 1957 konnte die Familie Schlesien verlassen, in Idar-Oberstein wurde ein Metallwarenherstellungsbetrieb gegründet.

In all dieser Zeit blieben Denys Aufgeschlossenheit sowie sein Interesse für die Entwicklung neuer Therapien und unbelastender Heilmethoden unvermindert lebendig. Als Mediziner waren ihm darüber hinaus die körperlichen Funktionsabläufe und die damit verbundenen analytischen Betrachtungen vertraut. Seine Frau, Erna Deny, ermöglichte mit ihrem hohen Engagement für Familie und Unternehmen eine weitgehend freie Konzentration auf die notwendigen technischen Forschungen und Entwicklungen. Als ausgebildete Krankenschwester konnte sie mit praktischem Know-how die Entwicklung ihres Mannes unterstützen.

Deny arbeitete intensiv an der Umsetzung eines spezifischen Saugwellengerätes, das durch vertikal zur Körperoberfläche rhythmisch pulsierende Vakuumwellen auch tiefer liegende Gewebe- und Muskelbereiche lockert und durchblutet. Anregung der Blutzirkulation sowie Stimulation und Aktivierung der Lymphfließgeschwindigkeit waren Schwerpunkte und das eigentliche Entwicklungsziel. Gegen Ende der achtziger Jahre wurde der Pneumatron®200 zum Patent angemeldet.

Stefan Deny war von ganzem Herzen ein überzeugter Forscher. Seine Tochter, Barbara Deny-Jahnke, überzeugte ihren Vater 1993, das Gerät professionell zu vertreiben. Noch im gleichen Jahr folgte die Gründung der Pneumed GmbH. Seither zeigt sich mehr und mehr der unschätzbare medizinische Wert von Denys Entwicklung, die 1944 durch einen zündenden Gedanken in einem Kattowitzer Krankenhaus ihren Anfang nahm.

Der Entdecker der Pneumatischen Pulsationstherapie und Erfinder des Pneumatron®200 konnte den ganz großen Erfolg seines Gerätes leider nicht mehr erleben. Stefan Deny starb 1998.

Die Firma Pneumed feiert mit der Neuausgabe dieses Buches ihr 25-jähriges Jubiläum. Die Geschäftsführung obliegt seit der Gründung 1993 der Tochter des Erfinders, Barbara Deny-Jahnke, und wird auch in Zukunft fest in familiärer Hand bleiben.

Medizin-
studium
in Graz
und Wien

Überzeugter
Forscher

Familien-
unternehmen

Vakuum
flexibler
machen

Buchempfehlungen

„Muskuläre Triggerpunkte“

Joseph E. Muscolino

ISBN 978-3-437-58710-8

„Myofascial Pain and Dysfunction,

The Trigger Point Manual“

Travell & Simons

ISBN-13: 978-0683307719

„Lipödem“

Dr. med. Thomas Weiss

ISBN 978-3-517-09383-3

Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder

ISBN 978-3-13-140072-7

„Heilen mit der Kraft der Natur:

Meine Erfahrung aus Praxis und Forschung –

Was wirklich hilft“

Prof. Dr. Andreas Michalsen

ISBN: 978-3-458-17698-5

Weiterbildungsmöglichkeiten

Internationale Gesellschaft zur Förderung

reflexmedizinischer Therapien (IGFRT) e. V.

www.reflexmedizin.de

Kontakt: info@reflexmedizin.de

Stichwortverzeichnis

A

Ableitende Harnwege 51, 69

Achillessehne 23, 175, 214, 217

 Achillessehnenentzündung 214

 Achillessehnenreizung 175

 Achillessehnenruptur 214

 Achillessehnenbeschwerden 23, 46

ADHS 106, 107

Akne 75, 79, 80, 202, 243, 245

Akupunktur 184, 198

 Akupunkturbehandlung 199

 Akupunkturpunkte 18, 56, 57, 144, 231

Algenpackung 159

Ameisenlaufen 213

Apoplex (siehe auch Schlaganfallnachbehandlung) 199, 227

Arm-Lymphdrainage 98, 103, 127, 202

 Lymphstauungen in den Armen 212

Arthrose 27, 39, 149, 150, 175, 202, 219

 Arthrosepatient 198

 Arthroseschübe 185

 Coxarthrose 239

 Finger und Handgelenke 48, 150

 Gelenkarthrose 26

 Gonarthrose 239

 Kniearthrose 26, 33, 177, 213, 227

 Schulterarthrose 213

Asthma bronchiale 60, 239

 Akuter Asthmaanfall 154

 Asthma 180

Atemwege 51, 60, 180

Ätherische Hautöle (siehe auch „Hautöle“) 157, 159

 Hautöl 16, 87, 116, 157, 188

 Narbenöl 151

Atlas 28, 38, 231, 249

 Atlasfehlstellung 28, 40

 Atlaskorrektur 40

 Atlasterapie 23, 28, 38, 40, 52, 54

 Okziput-Atlas-Axis-Komplex 231

Ausleitung 76, 77, 120, 176, 204, 209, 247
 Ausleitungsorgane 160, 161, 243
 Ausleitungsprozess 198
 Ausleitungstherapie 201
 Lymphausleitung 192
 Azidose 160
 Azidosemassage 139, 140

B

Bakerzyste 26, 31
 Bänder 23, 44, 45, 49, 150, 164
 Triggerbänder 213
 Bänderzerrung 44
 Bandscheiben 35, 256, 257
 Bandscheibenbeschwerden 34, 257
 Bandscheibenschmerzen 175
 Bandscheibenproblem 225
 Bandscheibenvorfall/-prolaps 36, 109, 153, 213, 219, 225, 256
 Basenfasten 119, 139, 140
 Basisbehandlung Gesicht 119, 131
 Basische Badesalze 157, 160
 Bauchmuskulatur 63, 65, 66, 78, 141
 Bauchstraffung 119, 126
 Bein-Lymphdrainage 93, 97, 100, 103, 120, 204, 223, 224
 Lymphstauungen in den Beinen 212
 Bell-Phänomen 199
 Bewegungsapparat 3, 23 – 50, 174, 185, 202, 206, 239
 BGM 73, 74, 143, 154, 155, 235, 236, 238, 239
 Bindegewebsmassage 186, 192, 235 – 238, 249
 Bindegewebschwäche 158
 Blähungen 65, 66, 186, 187, 228, 230
 Überblähung der Lunge 180
 Blasenentzündung 69, 218
 Blutdruck 54, 88
 Blutverdünner 33, 47, 89, 151
 Brandnarben/Verbrennungsnarben 82, 112, 115, 151, 252, 254
 Bronchien 211
 Bronchitis 211
 Akute Bronchitis 61
 Chronische Bronchitis 60
 Erkältungsbronchitis 60

Brustkrebs 73, 104, 128, 129, 136, 202
 Brustkrebsdiagnose 128
 Brustkrebsnachsorge 73
 Bruxismus (siehe auch Kiefergelenkbeschwerden) 26, 28, 40
 Burnout 54, 106, 198
 Bursitis/Schleimbeutelentzündung 44, 45
 Busenglocke 72, 128, 129, 212
 Busenstraffung 119, 128, 159
 BWS-Syndrom 39, 195
 BWS 107, 192, 204
 BWS-Bereich 34, 204, 206, 207, 254, 255
 BWS-Problem 252
 BWS-Striche 74, 155

C

Cellulite 119, 121, 122, 159, 123, 201, 202, 208, 242, 245, 247
 Cellulite-Anwendungen 247
 Cellulite-Creme 122, 127
 Chronische Bronchitis 60
 Chronische Schmerzen 5, 39, 177 – 179, 186, 187, 195
 Chronische Beschwerden 17, 28, 46, 69, 185
 Chronische Entzündung 59, 69, 229
 Chronische Erkrankung/Krankheit 139, 145, 232, 235
 Chronische Reizung 35, 58, 59
 Colonmassage/Anregung der Darmtätigkeit 66, 77, 141, 222
 COPD 60, 180, 181

D

Darmfunktionsstörung 182
 Dekolleté 119, 131, 135, 136
 Dekubitusprophylaxe 84, 112, 116
 Depressionen (endogene, exogene) 5, 54, 70, 106
 Detoxing 119, 139
 Diabetischer Fuß 84, 85, 112, 113, 117,
 Divertikulose 187
 Doppelkinn 119, 131, 134, 242, 245
 Druck/Beklemmungen Herzgegend 85, 236
 Beschwerden in der Herzgegend 83, 85, 236
 Durchblutungsstörungen 24, 54, 83 – 85, 117, 175, 182, 202, 235
 Dysmenorrhoe 70, 239

Dystonie 106, 218

E

Eierleiterverklebung 112, 116
 Endogene/exogene Depressionen 5, 54, 70, 106
 Endorphine 106, 107, 138, 164, 188, 210
 Entgiftung 7, 10 –12, 63, 64, 94, 131, 160, 161, 175, 198
 Entschlackung 12, 54, 69, 93, 94, 121, 139, 140, 161, 164, 186, 201,
 210, 215, 234, 243, 245
 Entzündungen 30, 44, 45, 54, 56, 58, 63, 69, 104, 109, 112, 154, 165,
 175, 186 – 188, 190, 210, 214, 218, 229, 234, 245
 Entzündungsmediator 10, 30, 46, 58, 68, 69, 79, 117, 131, 169, 188,
 234
 Ergotherapie/Ergotherapeuten 143, 149, 221, 240

F

Faltenglättung 119, 131, 134, 202
 Falten 132, 134, 135, 158, 202, 249
 Faszialislähmung 199
 Faszien 7, 8, 12, 35, 136, 137, 152, 200, 212, 213, 230, 231, 235
 Faszienbeschwerden 34
 Faszielastizität 44
 Fasziengewebe 41, 112
 Feiertagskrankheit 168
 Fibromyalgie 109, 175, 202
 Fibromyalgiepatienten 46, 109, 201
 Fibromyalgiesyndrom 23, 45, 46, 201
 Fortbildungen 19, 174, 232
 Frauenheilkunde 51, 70
 Funktionelle Herzbeschwerden 83, 85, 87
 Funktionsstörungen, Nieren 68
 Fußreflexzonen 39, 144, 146, 148, 249

G

Galle 63, 106
 Gallenbeschwerden 63
 Gallenblase 64, 216 – 218, 239
 Gallenerkrankung 182
 Gallengelose 86

Gallensteine 64
 Gallensystem 239
 Leber-Galle-System 63, 64
 Gastritis 62, 187, 236
 Gelenke 17, 23, 26, 28, 33, 38, 82, 113, 149, 164, 191, 213, 252
 Gelenkbeschwerden 175, 204, 257
 Daumengelenke 175
 Daumengrundgelenke 222
 Fingergelenke 48, 113, 149, 175
 Handgelenke 48, 149, 206
 Iliosakralgelenke 225
 Kniegelenke 34, 100, 252, 254
 Schultergelenke 213
 Sprunggelenke 225
 Gelosen 86, 87, 145
 Myogelosen 12, 39, 41 – 43, 52, 182, 201, 204, 206, 207, 234
 Gewebestraffung 120, 128, 245
 Glättung des Gewebes 247
 Gewebevitalisierung 112, 115
 Glomerulonephritis 68
 Golferarm 41, 43
 Grundaufbau P-BGM 74, 155
 Gürtelrose (siehe auch Herpes Zoster) 76

H

Haarausfall 129
 Haarwuchsstörungen 129
 Haarwurzeln 129
 Hämatome 11, 24 – 26, 42, 72, 140, 149, 151, 175, 184
 Hand 23, 48 – 50, 98, 126, 138, 149, 150, 166, 208, 232, 240
 Hände 100, 193, 194, 208, 223, 228, 247, 252 – 254
 Handgelenke 48, 149, 206
 Handrehabilitation 232
 Handrücken 240
 Handtherapie/Handtherapeuten 3, 48, 149, 154, 222 – 240
 Handverletzungen 48, 50
 Mittelhandknochen 233
 Mittelhandnerv 233
 Hängebäckchen 119, 131, 134
 Harnausscheidung, verminderte 68
 Harnwege 51, 69

Entzündung/Infekt der Harnwege 218
 Hautallergien 76
 Hautleiden 75 – 77
 Hautöl 16, 87, 116, 157, 188
 Aconit-Schmerzöl 174
 Ätherische Hautöle 157, 159
 Hautfunktionsöl 57, 63, 64, 129, 210
 Massageöl 146
 Narbenöl 151
 Solum-Öl 174
 Teebaumöl 243
 Traubenkernöl 243
 Hautschäden 75, 76, 81
 Head'sche Zonen 70, 76, 86, 92, 116, 144, 147, 191, 236
 Head 92, 147, 235, 236
 Herpes Zoster (siehe auch Gürtelrose) 76, 109
 Herzbeschwerden 83, 85, 87
 Herzklopfen 70, 85
 Herzrhythmusstörungen 227
 Herzschrittmacher 12, 61, 73, 88, 136, 148
 Hexenschuss 37, 257
 Homöopathie 157, 160
 Hüfte
 Hüftbeschwerden 227
 Hüftgelose 86
 Hüftsyndrom 195
 Hüfttotalendoprothese 223
 Hund 123, 164, 165
 HWS-Syndrom 39, 195, 204, 239
 HWS 15, 34, 74, 107, 192, 207, 226, 252, 255
 HWS-Muskulatur 35, 42
 HWS-, LWS-Syndrom 225, 239, 240, 192
 HWS-Querfortsatz 193
 HWS-, BWS-, LWS-Bereich 204, 206, 207, 254
 Hyperaktivität 106
 Hypertonie 86, 88, 145
 Hypotonie 84, 88

I

Impingement-Syndrom 26, 30, 255
 Infrarot

Infrarotanwendung 57
 Infrarotbestrahlung 198
 Injektionen 19, 191, 198
 Injektion 184, 213
 Injektionsbehandlung 191
 Injektionstherapie 185, 191
 Insektenstich 246
 Ischialgie 34, 175
 Lumbagoischialgien 195

K

Kalkschulter 26, 30
 Kälte 14, 45, 123
 Kälteanwendungen 17, 28, 232
 Kältereize 120
 Kältetherapie 14
 Karpaltunnel 48, 49, 150
 Karpaltunnelöffnung 233
 Karpaltunnelsyndrom 175, 206
 Katarrh 56
 Kieferhöhle/Sekretstau 56, 188
 Nebenhöhlenkatarrh 57
 Katze 163 – 165
 Kiefer 215, 219
 Kiefergelenkbeschwerden (siehe auch Bruxismus) 26, 28, 29
 Kieferhöhle 56, 188
 Kieferklemme 215
 Kiefergelenkverspannung 257
 Kiefermuskel (Masseter) 249
 Kiefermuskulatur 28, 40
 Kieferschmerzen 218
 Ohr-Kiefer-Zone 86, 145
 Unterkiefer 29, 56, 134, 188
 Unterkieferlymphknoten 58, 59
 Kissing Spines 169
 Klavier spielen 48, 49, 150
 Klimakterium/Wechseljahre 70, 100, 138, 252
 Kneippeffekt 14, 88, 107, 123
 Knie 32, 33, 97, 210, 213, 225, 246, 256
 Bakerzyste Knie/Kniekehle 26, 31, 215
 Kniearthrose 26, 33, 213, 177, 227

Kniebehandlung 210, 225
 Knie-Endoprothese (TEP) 26, 34
 Kniegelenk 34, 100, 175, 252, 254
 Kniesyndrome 195
 Läuferknie 26, 32
 Narben am Kniegelenk 252
 Knochen 23, 24, 164, 240
 Knochenerkrankungen 164
 Knochenfrakturen/-verletzungen 24
 Knochenoperationen 24
 Knochenprellungen 24, 25
 Knochenstoffwechsel 24, 70
 Mittelhandknochen 233
 Wangenknochen 56, 188
 Kolonmassage siehe Colonmassage
 Komplexverletzungen 48, 149, 232
 Kopf/-bereich 7, 28, 29, 34, 38, 40, 51, 52, 55, 59, 99, 120, 129, 136,
 193, 199, 208, 212, 217, 231, 233, 244, 252
 Kopfbehandlung 107, 108
 Kopfhaut 40, 129, 130
 Kopfmuskeln 28
 Kopfschmerzen/Stirnkopfschmerzen 35, 38, 52, 53, 56, 70, 187,
 189, 190, 192, 202, 218, 239
 Stirnkopfschmerzen 187
 Körperreflexzonen 143, 144
 Fußreflexzonen/-massage 39, 144, 145, 146, 148, 249
 Organreflexzonen 92
 Reflexaktivität 229
 Reflexbahn 218
 Reflexmedizin 238
 Reflexmedizinische Zusammenhänge 235
 Reflexzonen 69, 76, 144 –146, 147, 198, 230, 231
 Reflexzonenmassage 192
 Reflexzonentherapien 237
 Krampfadern 12, 32, 33, 47, 89, 148
 Kreislaufstörungen 84
 Kreislaufsystem 83
 Kreuzverschlag 168

L

Lähmungen nach Schlaganfall (siehe auch Apoplex) 42, 112, 116, 151,
 199
 Läuferknie 26, 32
 Leber 62, 63, 64, 186, 216
 Leber und Fußmeridiane 216
 Leberbeschwerden 175
 Leberentzündung (Hepatitis) 63
 Lebererkrankung 182
 Leberfunktionen 64
 Lebermassage 209
 Leberschwellung 236
 Leberzone 86, 145
 Leber-Galle-System 63, 64
 Lipödem 91, 101, 102, 103, 120, 247, 248, 260
 Lumbago 34, 37, 175, 184, 185
 Lumboischialgien 195
 Lunge 61, 256
 Lungenaktivität 212
 Lungenbereich 211
 Lungenerkrankung 180
 Lungenemphysem 180
 Lungenflügel 61
 Lungengewebe 180
 Lungenstauung 86, 145
 Lungenüberblähung 180
 Lungenzone 61, 181
 LWS 34, 71, 107, 204, 226, 238
 LWS-Striche 74, 155
 LWS-Syndrom 39, 195, 225, 239
 LWS-Bereich 34, 204, 255
 HWS-, LWS-Syndrom 39, 225, 239
 Lymphe 3, 7, 10, 16, 25, 26, 34, 56, 68, 76, 77, 80, 91, 93, 94, 96, 97,
 98, 116, 117, 121, 129, 135, 140, 160, 175, 206, 243
 Endolympe 54
 Lymphdrainage 6, 13, 25, 31, 34, 73, 80, 91, 94, 96, 97, 98, 99, 101,
 103, 104, 123, 186, 198, 201, 202, 204, 212, 214,
 223, 247, 249, 253, 260
 Lymphentschlackung 54
 Lymphopathie 182
 Lymphödem 104, 112, 117

M

- Magen 62, 106, 108, 215, 216
 Magenbeschwerden 63, 175, 236
 Magenmeridian 215, 218
 Magennerven 62, 63
 Magenschleimhaut 62
 Magenstörung 186
 Magental 86, 145
 Magen-YU 86, 145
 Magenzone 62, 108
 Nervöser Magen 106
- Mandeln 58, 192
 Mandelentzündung, chronische (Tonsillitis) 58
 Mandelreizung 58, 59
- Massage 6, 7, 8, 13, 14, 17, 29, 31, 37, 38, 42, 45, 55, 57, 61, 65, 66, 73, 102, 104, 106, 107, 108, 128, 130, 131, 132, 136, 137, 138, 140, 153, 154, 165, 166, 178, 186, 188, 191, 194, 198, 199, 209, 215, 217, 223, 227, 235, 236, 237, 247, 254, 257
 Azidosenmassage 139, 140
 Bindegewebsmassage 13, 51, 73, 143, 154, 155, 186, 192, 235, 236, 237, 238, 249
 Colonmassage 66, 222
 Entspannungsmassage 137, 246
 Fußreflexzonenmassage 39, 146, 148, 249
 Ganzkörpermassage 38
 Gesichtsmassage 132, 135
 Gewebemassage 139, 140, 141
 Hot-Stone-Massage 206
 Körpermassage 78
 Massagegel/-öl/-creme 16, 31, 42, 55, 72, 103, 125, 126, 146
 Massageglocke 10
 Massagehandgriffe 235
 Massageintensität 132
 Massagetherapie 227, 237
 Nackenmassage 208
 Narbenmassage 254
 Pulsationsmassage/Pulsierende Massage 4, 6, 7, 8, 13, 104, 120, 124, 126, 127, 135, 216, 217, 243, 247, 248, 262
 Reflexzonenmassage 192
 Rückenmassage 208, 223
 Saug(wellen)massage 10, 71, 64
 Schröpf(kopf)massage 140, 178, 184, 198
 Sportmassage 32, 119, 137
 Schultermassage 29
 Sympatikusmassage 238
 Tiermassage 164
 Triggerpunktmassage 192
 Unterdruckmassage 6
 Wellnessmassage (auch bei Tieren) 119, 137, 166
 Wohlfühlmassage 119, 137, 138, 139
- Mastodynie 70, 71
 Mastopathie 70, 71
 Mausdaumen 48, 49, 149, 150
 Menstruationsbeschwerden 70, 71
 Migräne 35, 38, 52, 53, 189, 190, 191, 192, 194, 202, 218, 219, 227, 239
 Migräneanfall 189, 190, 191, 192, 194
 Migräneattacken 218
 Migräneauslöser 190
 Migräneexperte 191, 192
 Migräneindex 189, 193
 Migräneintensität 192
 Migränekalender 191, 192
 Migränekranke 189
 Migränepatienten 189, 190, 191, 192, 198
 Migräneprophylaxe 189
 Migräneprozess 192
 Migräneschmerz 191, 192
 Migräneschmerzgebiete 191
 Migränetage 189, 192, 193
 Migränetherapie 189
- Mittelohrentzündung 54
 Mittlere Atemwege 51
 Morbus Bechterew 34, 38
 Morbus Crohn 187
 Morbus Dupuytren 48 – 50, 150
 Muskel 5, 23, 34, 35, 36, 41, 42, 43, 45, 86, 121, 137, 152, 165, 174, 186, 191, 212, 225, 230
 Brustmuskel 61, 129
 Bauchmuskel 65
 Gesichtsmuskel 28, 133, 193
 Kiefermuskelbereich 249

Muskelansätze 201
 Muskelbereich 7, 30, 259
 Muskelbeschwerden 41, 42
 Muskelerkrankung 42
 Muskeler schlaffung 158
 Muskelentspannung 201
 Muskelfaser(riss) 42, 168, 185
 Muskelgewebe 24, 41, 113, 116, 151
 Muskelgruppen 38
 Muskelhartspann 41, 43
 Muskelkatergefühl 175
 Muskellähmung 42
 Muskellockerung 53
 Muskelöl 32
 Muskelparese 151
 Muskelschmerzen 41
 Muskelschwäche 41, 42
 Muskelspannung 158, 227, 235
 Muskelspannungsstörung 227
 Muskeltonus 12, 37, 38, 39, 40, 107, 151, 216, 234
 Muskeltrauma 175
 Muskelübung 127
 Muskelverhärtung 31, 41, 120, 230, 257
 Muskelverkürzung 200
 Muskelverspannung 12, 35, 39, 42, 43, 52, 191, 219, 254
 Muskelzone 34
 Nackenmuskel 39, 52
 Schläfenmuskel 193
 Trapezmuskel 29, 39, 40, 53, 207, 225
 Wadenmuskel 47
 Myalgien 41, 182
 Fibromyalgie 46, 109, 175, 202
 Fibromyalgiepatienten 46, 109, 201
 Fibromyalgiesyndrom 23, 45, 46, 201
 Myogelosen 12, 39, 41, 42, 43, 52, 182, 201, 204, 206, 207, 234

N

Nachsorge 3, 24, 45, 47, 50, 73, 109, 111, 149, 150
 Nacken 86, 192, 208
 Nackенbereich/-partie 40, 53, 137, 175, 207
 Nackенmassage 29, 208

Nackenmuskulatur 39, 52, 206, 234
 Nackenschmerzen 36, 177, 178, 179
 Nackensteife 35
 Nackenverspannung 39
 Narben 45, 50, 79, 81, 109, 112, 113, 114, 115, 149, 150, 151, 202, 203, 212, 214, 222, 225, 233, 242, 245, 246, 252, 254
 Brandnarben 254
 Narbenbehandlung 45, 47, 50, 73, 111, 112, 114, 120, 150, 175, 222, 232
 Narbenbildung 81
 Narbenentstörung 175, 198
 Narbengewebe 113, 151, 252, 253
 Narbenglättung 246
 Narbenglocke 113, 125
 Narbenöl 151
 Narbensalbe 214
 Narbenspannung 254
 Narbenstörung 225
 Narbenstruktur 254
 Narbentherapie 48, 50, 149, 150
 Narbenverklebung 212
 Narbenzug/Narbenzüge 202, 222, 253
 Operationsnarbe 12
 Verbrennungsnarben 82, 112, 115, 252
 Nasennebenhöhlen 56, 57, 187, 188
 Nephritis 68
 Nervensystem 3, 12, 62, 86, 87, 105, 106, 231
 Nervöse Organstörungen 106
 Nervöse Reizgastritis/Nervöser Magen 62, 106
 Neuralgien 109, 175, 182, 200
 Neuralgische Symptome 105, 109
 Neurodermitis 76, 244
 Niere(n) 61, 68, 209, 216
 Nierenanregung 68
 Nierenfunktion 68
 Nierenkolik 148, 236
 Nierenmeridian 216
 Nierenschwäche 68
 Nierenstein 68, 148, 236
 Nierenzonegelose 86, 145

O

Oberarmstraffung 119, 127, 242
 Obere Luftwege 51, 56, 60
 Obstipation (Verstopfung) 65, 66, 86, 145, 182, 187, 228, 239
 Ödeme 24, 70, 94, 175, 204, 205, 223, 245, 247, 249
 Lipödem siehe „Lipödem“
 Lymphödem 104, 112, 117
 Ohr 51, 53, 54, 55
 Innenohr 54
 Mittelohrentzündung 54
 Ohrbereich 57
 Ohrgeräusche (siehe auch Tinnitus) 54, 55, 57
 Ohr-Kieferzone 86, 145
 Ohrlymphknoten 55
 Onkologie 73, 91, 104, 212
 Operation 12, 24, 44, 45, 47, 112, 182, 206, 232, 240, 248, 252
 Organreflektorische Veränderungen 73, 154, 237
 Organsysteme 63, 92, 144
 Orthostatischer Drehschwindel 84
 Osmose 27
 Osteopathie 143, 152, 228, 229
 Osteoporose 39, 70
 Otosklerose 54

P

Parästhesien (siehe auch Taubheitsgefühl) 84
 Patella 175
 Paukenerguss 57
 Permanentschlauch 140, 141
 Pferde 163 – 169
 Phantomschmerz 112
 Prämenstruelles Syndrom (PMS) 70, 71
 Pneumatische Bindegewebsmassage (PBGm) 73, 74, 154, 155, 235, 238
 Pneumatische Osteopathie 228
 Pneumatron®therm 14, 27, 28, 31, 37, 43, 44, 53, 55, 57, 61, 63, 69, 88, 120, 123, 124, 139, 140, 185, 200
 Prellungen 17, 24, 26, 41, 42, 175
 Prophylaxe 46, 84, 112
 Dekubitusprophylaxe 112, 116

Migräneprophylaxe 189
 Wundprophylaxe 112
 Psoriasis/Schuppenflechte 76, 244

R

Rachen 58
 Reflexzonen 69, 76, 144, 145, 146, 147, 198, 230, 231
 Becken 230
 Beine 230
 Chapman-Reflexe 231
 Fußreflexzonen(massage) 39, 144, 146, 148, 249
 Körperreflexzone 143, 144, 145
 Kutiviszeraler Reflex 235
 Organreflexzone 92
 Reflexaktivität 229
 Reflexbahn 218
 Reflexmedizinisch(-regulative) Therapie 19, 235, 239
 Reflexmedizin 19, 73, 238
 Reflexzonenmassage 192
 Reflexzonentherapie 237
 Rehabilitation 45, 47, 111, 212
 Handrehabilitation 232
 Reinigung 15, 79
 Ausreinigung 243
 Blutreinigung 64
 Gewebereinigung 158
 Matrixbereinigung 196
 Reinigungseffekt 79, 80
 Reinigungsmechanismen 11
 Selbstreinigungsprozess 56
 Tiefenreinigung 201, 243
 Reizdarm 65, 66, 67, 187, 228, 230, 231, 239
 Reizgastritis 62
 Gastritis 187, 236
 Reizungen 44, 69, 187
 Achillessehnenreizung 175
 Gelenkreizung 26
 Gewebereizung 11
 Harnröhrenreizung 69
 Hautreizung 158
 Ischiasreizung 35, 37

Mandelreizung 58
 Narbengewebereizung 253
 Nebenhöhlenreizung 187
 Rheumatische Reizung 27
 Wurzelreizung 185
 Rheuma 208
 Gelenkrheuma 26
 Rheumaleiden 174
 Rheumapatienten 198
 Rheumatische Beschwerden 26, 28, 187
 Rheumatischer Formenkreis 202
 Rheumatische Knieerkrankung 31
 Rheumatische Reizung 27
 Rheumatologie, Rheumatologe 174, 209
 Rotlichtbestrahlung 63, 64
 Rücken 58, 61, 70, 93, 136, 139, 145, 223, 229, 230, 231, 246, 256
 Rücken-anwendung 54, 249
 Rückenbehandlung 77, 107
 Rückenbereich/-region 29, 40, 55, 107, 141, 144, 175
 Rückenbeschwerden 37, 257
 Rücken-Entspannungsmassage 246
 Rückengewebe 76, 85, 107
 Rückenlage 63, 64, 66, 69, 77, 141
 Rückenmark 34
 Rückenmassage 208, 223
 Rückenmuskulatur 234
 Rückenpartie 88, 107, 137
 Rückenproblem 211
 Rückenschmerzen 34, 35, 177, 204, 218, 223, 235, 236, 204
 Rücken-Shu-Punkte 61, 181
 Rückenstrecker 141, 225
 Rückenvermessung 257

S

Säure-Basen-Haushalt/-Gleichgewicht 26, 27, 92, 139, 160
 Schlafstörungen 45, 70, 106
 Schlacken 201, 210, 215, 234
 Schlaganfallnachbehandlung 42, 112, 151, 199, 227
 Schlauch/Schläuche 18, 132
 BGM-Schlauch 73, 154, 155

Einzelschlauch 30, 31, 49, 88, 101, 102, 103, 107, 113, 126, 127,
 134, 139, 140, 150, 165, 166, 168
 Doppelschlauch/-schläuche 18, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 36, 37, 42,
 47, 48, 49, 56, 59, 67, 70, 78, 80, 82,
 85, 87, 99, 102, 103, 109, 113, 122, 123,
 125, 132, 134, 139, 140, 142, 150, 151,
 166, 168, 188, 206, 216, 218, 223, 257
 Permanentschlauch 140, 141
 Schlauchsysteme 14
 Viererschlauch 18, 37, 42, 63, 77
 Schleimbeutelentzündung/Bursitis 44, 45
 Schröpfen 6, 7, 13, 140, 177, 178, 184, 186, 192, 215, 223
 Schröpfzonen 61, 144, 181, 243
 Schulter-Arm-Syndrom 26, 28, 29
 Schüßler Mineralsalze/Salbe 157, 158, 159, 199
 Schwangerschaft 12, 71, 100, 121, 124, 125, 126, 245
 Schwangerschaftsstreifen 119, 121, 124, 125, 202
 Schwangerschaftswoche 256
 Schwindel 38, 84, 204
 Drehschwindel 39, 84
 Schwindelanfall 39
 Sehnen 23, 43, 44, 45, 46, 49, 150, 164, 175, 214, 186
 Achillessehne 23, 44, 46, 47, 175, 214, 217
 Sehnenansätze 45, 201
 Sehnenleiden 175
 Sehnenscheidenentzündung 175
 Sehnenscheidenstützgewebe 44
 Supraspinatussehnen-syndrom 239
 Selbstheilung 10, 186
 Selbstheilungskräfte 9, 11, 60, 136, 152, 164, 165
 Selbstheilungsmechanismus 152
 Silikonimplantate 12, 61, 73, 129, 148
 Sinusitis 56, 57, 186, 187, 188, 211
 Sinusitiden 182, 187
 Skoliose 225
 SMS-Daumen 48, 49, 150
 Solarplexus 62, 63, 108
 Spastik 151, 256
 Spondylosis 165
 Sportmassage 32, 119, 137
 Sportverletzungen 25, 41
 Stichwortverzeichnis 261

Stoffwechsel 3, 5, 25, 26, 30, 34, 39, 46, 76, 77, 80, 91, 103, 116, 117, 120, 136, 140, 164, 182, 198, 215, 228
 Brustgewebestoffwechsel 128
 Gewebestoffwechsel 131
 Knochenstoffwechsel 24, 70
 Stoffwechselabbauprodukte/-abfallstoffe 140, 152, 161
 Stoffwechselanregung 168
 Stoffwechselfunktionen 7, 12, 91, 92, 93, 121, 174, 175
 Stoffwechsellage 226
 Stoffwechselprodukte 10, 76, 120, 121, 128, 131
 Stoffwechselprozess 41, 92, 112, 144
 Stoffwechselreaktionen 160
 Stoffwechselschlacken 69, 93, 94, 210, 234
 Stoffwechselschlackenausscheidung 186
 Stoffwechselschwäche 144, 145
 Stoffwechselstimulation 92
 Stoffwechselstörung 30, 42, 79, 109
 Stoffwechselvorgänge 201
 Stoffwechselwirkung 215
 Zellstoffwechsel 121, 144, 198
 Stress 28, 34, 35, 39, 45, 76, 85, 88, 100, 107, 139, 140, 160
 Alltagsstress/Arbeitsstress 138, 224
 Stressabbau 137, 138
 Stressfaktoren 54, 231
 Stressige Arbeit 224
 Stressphasen 243
 Stressstörung 62
 Stresssymptome 106
 Sympathikusmassage 238

T

Taubheitsgefühl/-empfindungen 84, 109, 206, 207, 213,
 TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) 143, 144, 146, 181
 TCM-Punkte 61
 Tennisarm 43, 175
 TEP (Totalendoprothese) 26, 34, 225
 Tierheilkunde 3, 163
 Tinnitus 38, 40, 54, 55
 Thermoglocke 14, 25, 27, 30, 45, 57, 107, 123, 124, 169
 Tonsillitis (Mandelentzündung) 58, 59
 Tränensäcke 119, 131, 132, 135, 202, 245

Trauer 105, 108, 138
 Trauma 26, 217
 Gewebetrauma 24, 85, 175
 Hauttrauma 81
 Muskeltrauma 175
 Schleudertrauma 208
 Traumatische Belastungen 230
 Traumatologie 174
 Triggerpunkt 46, 47, 191, 192, 227, 231, 260
 Triggerbänder 213
 Triggerpunktglocke 43
 Triggerpunktmassage 192
 Trigger(punkt)therapie 212, 237

U

Überdehnung 44
 Unterhautgewebe 10, 76, 121, 161
 Urtikaria (Nesselsucht) 76

V

Vegetative Beschwerden 105 – 107
 Neurovegetative Beschwerden/Störungen 70, 237
 Vegetative Fehlregulationen 70
 Venenwinkel 59, 99, 132, 133
 Verätzungen 76, 81, 151
 Verbrennungen 76, 81, 115, 151, 252
 Brandnarben 254
 Brandverletzungen 252
 Brandvernarbungen 252
 Schwerstbrandopfer 82
 Verbrennungsverletzungen/-narben 82, 112, 115, 252
 Verdauungsstörungen 62
 Verdauungstrakt 51, 230
 Verminderte Peristaltik 65
 Verspannungen 5, 16, 17, 28, 31, 34, 35, 38, 39, 41, 42, 52, 53, 55, 65, 136, 137, 138, 169, 175, 186, 198, 200, 201, 206, 207, 225, 245, 249, 252, 255, 256, 257
 Halswirbelsäulenverspannungen 39
 Kiefergelenkverspannungen 257
 Muskelverspannungen 12, 35, 39, 42, 43, 52, 186, 191, 219, 254

Nackenverspannungen 39
 Spannungsfelder 37, 42
 Spannungssyndrome 195
 Verstauchungen 164

W

Wachstumsstörungen 165
 Wärme 14, 17, 41, 63, 123, 124, 193, 223, 227
 Wärmeanwendung 17, 28
 Wärmeeffekt 43
 Wärmegefühl 236
 Wärmeglocke 14, 28, 31, 107
 Wärmepackung 232
 Wärmereiz 120
 Wärmetherapie 14
 Wartung 15
 Wechseljahre/Klimakterium 70, 100, 138, 252
 Wellness 3, 72, 99, 119, 159, 246
 Wellnessmassage 119, 137, 166
 Wellnesstherapeut 3, 241
 Wirbelsäule 7, 23, 28, 29, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 53, 61, 107, 153,
 168, 169, 175, 225, 230, 257
 Brustwirbelsäule (BWS) 34, 39, 53, 74, 107, 155, 192, 204, 206,
 207, 252, 254, 255
 Halswirbelsäule (HWS) 15, 28, 34, 38, 39, 42, 53, 74, 107, 155, 191,
 192, 193, 195, 204, 206, 207, 225, 226,
 239, 252, 254, 255
 Lendenwirbelsäule (LWS) 34, 35, 37, 39, 71, 74, 107, 155, 195, 204,
 225, 226, 238, 239, 255
 Wirbelsäulenerkrankungen/-beschwerden 35, 202
 Wirbelsäulenhaltung 216
 Wirbelsäulenproblem 234
 Wirbelsäulenstatik 35
 Wirbelsäulenstützmuskulatur 35
 Wirbelsäulensyndrom 175
 Wohlfühlmassage 119, 137, 138, 139
 Wohlfühlbehandlung 198
 Wunde 3, 12, 24, 45, 50, 78, 81, 85, 109, 111, 113, 114, 116, 117, 149,
 150, 154, 214, 240
 Wurzelreizungen 184
 Wurzelreizsymptome 185

Z

Zervikobrachialsyndrom 26, 29
 Zervikobrachialgien 195